

Erster Fall von Schweinegrippe

Vier Influenza-Fälle sind dem städtischen Gesundheitsamt gemeldet worden. Ein Patient ist nachweislich an der **Schweinegrippe** erkrankt, bestätigte die Stadt gestern. Ärzte empfehlen die Impfung.

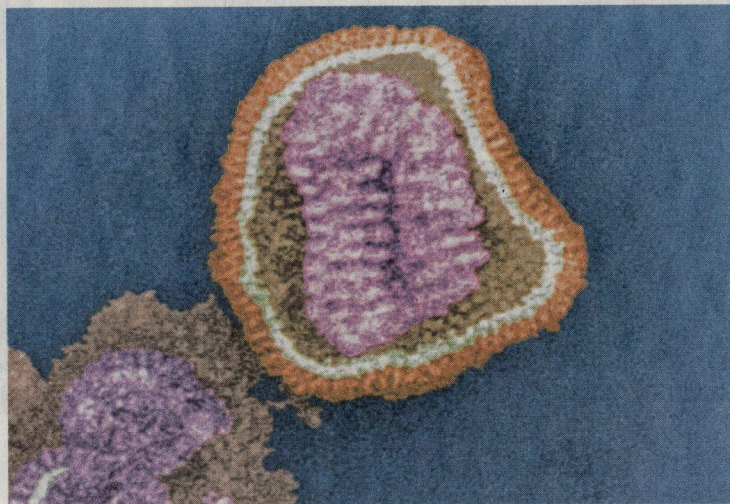
VON DIRK RICHERDT UND LAURA LOTZ

In Düsseldorf liegt ein an Schweinegrippe erkrankter Mann auf der Intensivstation. Das ist in Mönchengladbach nicht der Fall. Aber: „Von den seit der 50. Woche des alten Jahres hier bekannt gewordenen vier Influenza-Fällen ist einer vom Typ A H1N1“, erklärte gestern Stadtsprecher Dirk Rütten. Er hält nichts davon, die Nachricht zu dramatisieren. „Seit Jahresbeginn ist kein weiterer Influenza-Fall bei uns hinzu gekommen“, betont er. Auch die Krankenhäuser der Stadt verzeichnen keine Patienten, die wegen der Grippe stationär behandelt werden müssen.

Bronchialsystem wird empfindlich

Deutschlandweit sind in jüngster Zeit häufig Grippe-Nachweise vorgenommen worden, wobei ein Teil der gefundenen Viren vom Typ A H1N1, also so genannte „Schweinegrippenviren“, waren. Dass viele Fälle milde verlaufen, tröstet Bürger nur bedingt. Denn es gibt auch schwerste Verläufe dieser Infektionserkrankung, wie die Mönchengladbacher Ärztin Dr. Renate Harnacke hervorhebt. Immer sei zu befürchten, dass die Empfindlichkeit des Bronchialsystems für eine chronische Disposition im Gefolge der Erkrankung zunimmt.

Derzeit ist noch völlig ungewiss, ob die Schweinegrippe wieder so viele Menschen betreffen wird wie 2009. „Wir hatten im Jahr 2009 insgesamt 673 gemeldete Fälle von Schweinegrippe in der Stadt“, hat Stadtsprecher Rütten im Gesundheitsamt erfahren. Zum Vergleich die Zahlen im gesamten Jahr 2010:



2009 hatten sich mehr als 20 000 Mönchengladbacher gegen das **H1N1-Virus** (oben) impfen lassen.

FOTOS: DETLEF ILGNER / DAPD

„Da gab es insgesamt zehn Erkrankungen.“ Für eine 48-jährige Frau endete der Krankheitsverlauf damals tödlich.

Aufgrund der Gefährdungslage hatten sich 2009 mehr als 20 000

Mönchengladbacher gegen das H1N1-Virus vorsorglich impfen lassen. Damals wurde der Impfstoff zentral vom Landesgesundheitsamt an Apotheken, Krankenhäuser und Arztpraxen ausgeliefert. „Es

INFO

Schweinegrippe

Name Bundesregierung und EU-Kommission bezeichnen die Krankheit als „Novel flu“

Erreger Virus vom Typ A H1N1
Erkrankte in Mönchengladbach
Seit Juli 2009 sind 673 Menschen betroffen gewesen

Impfung Mehr als 20 000 Mönchengladbacher ließen sich 2009 und 2010 impfen.

war ein Impfstoff in öliger Lösung, der einige unangenehme Nebenwirkungen hatte“, weiß Dr. Harnacke, Sprecherin der Kinder- und Jugendärzte in Mönchengladbach. Im Jahr 2010 dagegen sei ein neuer, wasserlöslicher Impfstoff eingeführt worden, der generell vor der Influenza vorbeuge. „Dieser Impfstoff ist gut verträglich; jeder, der ihn bekommen hat, hat neben dem Schutz vor der allgemeinen Grippe zugleich Schutz vor Schweinegrippe erhalten“, erläutert Harnacke.

Die Impfempfehlung der Ärzte umfasst auch Kinder. Sie erhalten bis zum dritten Lebensjahr die Impfdosis in zwei Gaben, zwischen denen vier Wochen liegen. Ältere Kinder und Erwachsene erhalten die Dosis auf einmal.

Für diejenigen, die noch ungeimpft sind, lohnt auch jetzt noch eine Impfung, rät Dr. Harnacke. Sie vermutet, dass die Grippespitzen wahrscheinlich in den Monaten Februar und März zu erwarten seien. Diejenigen, deren Impfung länger als drei Monate zurückliegt, sollten nochmals nachgeimpft werden.